



Niederschrift

über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Köhn (KÖHN/BA/09/2011) vom 13.12.2011

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Rainer Longk

- zugleich als Protokollführer -

Mitglieder

Herr Karsten Krohn

Herr Heiko Pries

Herr Herbert Wendland

Gäste

Herr Martin Doepner

Herr Erwin Ehlers

Herr Dirk Matzpreiks

Herr Jürgen Prieß

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 21:36 Uhr

Ort, Raum: 24257 Köhn, Hauptstr. 21, Bürgerhaus "Stakenteich"

Vor Beginn der Sitzung informierte der Bürgermeister Herr Martin Doepner den Ausschuss, dass der Vorbescheidsantrag, der im nichtöffentlichen Teil behandelt werden sollte, vom Antragsteller zurückgezogen wurde. Damit entfällt der TOP 6 im nichtöffentlichen Teil.

Die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2011
2. Einwohnerfragen
3. Regenschutz an der Dorfplatzhaltestelle in Köhn - Haltestellenkonzeption für den ÖPNV/Förderung systemgerechter Bushaltestellen -
4. Verkehrssituation der Straße "Stakenteich" in Köhn
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2011

Das Protokoll wird genehmigt

TO-Punkt 2: Einwohnerfragen

Herr Helmut Petersen weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung in Köhn besonders in den Morgenstunden unregelmäßig funktioniert.

Thilo Schulz soll die Einstellung der Schaltuhren erneut überprüfen und Abhilfe schaffen.

TO-Punkt 3: Regenschutz an der Dorfplatzhaltestelle in Köhn - Haltestellenkonzeption für den ÖPNV/Förderung systemgerechter Bushaltestellen

Rainer Longk informiert ausführlich über seinen Besuch in der Kreisverwaltung und über die Bedingungen eine Förderung vom Kreis zu erhalten.

Die Bedingungen sind in der „Haltestellenkonzeption für den ÖPNV in der Fläche in Schleswig-Holstein“ im Detail beschrieben.

Auszug aus der Haltestellenkonzeption: „Für einen möglichst komfortablen Ein- und Ausstieg im Hinblick auf die angestrebte Integration von Mobilitätsbehinderten in den ÖPNV kommt der Reststufenhöhe und der Spaltbreite zwischen Haltestellenwartefläche und Fahrzeugeinstieg eine besondere Bedeutung zu. „...“ Die Minimierung der Reststufenhöhe für den Einstieg wird beim Einsatz von Niederflurbussen erreicht, wenn gleichzeitig die Bordsteinkante der Wartefläche auf 16 -18 cm angehoben wird.“

Im Schreiben der Kreisverwaltung Plön „Förderung systemgerechter Bushaltestellen“ (vom 27.4.2009) werden die Städte und Ämter über die Haltestellenförderung informiert. Danach beträgt die Förderquote für die vom Kreis unterstützten Maßnahmen höchstens 75% und richtet sich wegen der begrenzten Mittel nach der Anzahl der Anträge.

Für das Projekt der Gemeinde, einen Regenschutz an der Dorfplatzhaltestelle in Köhn zu realisieren und eine Förderung zu bekommen, bedeutet dies, dass zunächst die Bedingungen für eine Förderung erfüllt sein müssen, d.h. die gegenüberliegenden Bordsteine müssten von zur Zeit 11cm Höhe auf 18 cm Höhe angehoben und die Fläche (Wartefläche) dazwischen (ca. 34 m²) müsste ebenfalls auf dieses Niveau gebracht werden. Diese Kosten, geschätzt werden ca. 4000,- Euro, müsste die Gemeinde selber tragen.

Für den in der letzten Ausschusssitzung gut befundenen Entwurf von Jonas Barnstedt für einen Regenschutz ist dankenswerter Weise von ihm auch ein Leistungsverzeichnis erstellt und sind 3 Angebote eingeholt worden. Das billigste Angebot liegt bei ca. 8658,- Euro.

Angesichts der Kostenhöhe für die Realisierung des Entwurfs wird der Vorschlag von Jonas Barnstedt verworfen. Man einigt sich auf eine sog. „Billiglösung“, die vom Bürgermeister vorgeschlagen wurde.

Die Billiglösung sieht nur eine einfache Überdachung der Wartefläche vor, die ähnlich wie ein Carport aufgebaut sein soll. Anfang nächsten Jahres soll zusammen mit der Kreisverwaltung geprüft werden, welche straßenbauliche Maßnahmen auf der anderen Straßenseite erfüllt werden müssen, um dann ggf. eine Förderung für das renovierbedürftige alte Buswartehäuschen zu erhalten.

TO-Punkt 4: Verkehrssituation der Straße "Stakenteich" in Köhn

Die derzeitige Parksituation in der Strasse Stakenteich in Köhn ist unbefriedigend, da die PKW einiger Anwohner teilweise auf den Gehsteigen parken und nicht auf ihren eigenen Grundstücken, wo genügend Parkraum zur Verfügung steht. Sie behindern damit andere Anwohner, z.B. muss auch die Müllabfuhr auf dem Gehweg fahren, um die Fahrzeuge nicht zu beschädigen.

Dem Vorschlag von Herrn Wulf vom Ordnungsamt Probstei wird daher gefolgt, dass eine Seite ein eingeschränktes und die andere Seite ein absolutes Halteverbot erhalten soll.

TO-Punkt 5: Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

- Die Regenwassersituation beim Grundstück von Heiner Geerds ist immer noch unbefriedigend. Ein neuer Ortstermin ist daher für Freitag, den 16.12.2011 um 11:00 Uhr vorgesehen.
- Heiko Pries erinnert an das Beschneiden der Bäume am Sportplatz in Köhn. Eine Besichtigung vor Ort ist ebenfalls für den 16.12. geplant.
- Von der Hauseigentümerin (Frau Gabriele Niebel) an der Badestelle wird darüber Klage geführt, dass ihre Zufahrt zum Haus (unbefestigter Weg) sich in einem äußerst schlechtem Zustand befindet, insbesondere bei nassem Wetter bestehen tiefe Schlammfurchen. Ein Passieren mit PKW ist nicht möglich.
Dieses Problem ist bereits bekannt. Eine dauerhafte wirkungsvolle Lösung ist jedoch schwierig.
Abhilfe: Auffüllen der Schlammfurchen mit Schotterkies. Versuchen, den Weg zu entwässern.
- Angesichts noch vorhandener Geldmittel schlägt Rainer Longk vor, sich erneut über die Befestigung der Bankette mit Kunststoff-Gittermatten Gedanken zu machen. Die Bankette der Verbindungsstraße Pülsen-Köhn kommen hier besonders in Betracht.
- Rainer Longk informiert über einen Ortstermin (am 13.12.) mit dem Bürgermeister und der Telekom in Pülsen für den Anschlusskasten der geplanten DSL Glasfaserkabel-Verbindung.
Für die Überbauung des Kastens an der Grundstücksgrenze muss noch die Genehmigung des Grundstückseigentümers (Thilo Schulz) eingeholt werden. Der Anschluss soll Anfang April 2012 erfolgen.
- Rainer Longk informiert über einen Zeitungsartikel, in dem das OLG der Gemeinde die schuldhafte Verletzung ihrer Verkehrssicherungspflichten vorwarf. Die Gemeinde musste 5000 Euro Schmerzensgeld und 400 Euro Schadensersatz zahlen, weil ein 3-jähriges Mädchen auf dem Spiel- und Bolzplatz durch ein umkippendes Fußballtor am Bein verletzt wurde.
Eine Gemeinde ist als Betreiberin eines Spiel- und Bolzplatzes verpflichtet, Fußballtore ausreichend gegen Umkippen zu sichern. (OLG Az.: 11 U 71/10).

- Bgm Doeppner informiert über das notwendige Schneiden der Knicks im Frühjahr. Wegen der nicht zufriedenstellenden Ausführung im letzten Frühjahr sollen die Arbeiten anderweitig beauftragt werden.

gez. Rainer Longk
- Protokollführer -
- Ausschussvorsitzender -

gesehen:
gez. Sönke Körber
- Amtsdirektor -